



FRICKTAL

AARGAU, FRICK-LAUFENBURG, RHEINFELDEN-MÖHLIN

Dieses Haus ist die Quelle des gemeinsamen Seins

Rheinfelden In der Villa Bel-Air mit Baujahr 1877 ist eine Wohngruppe für Menschen mit einer Behinderung eröffnet worden

VON SUSANNE HÖRTH

«Grüezi mitenand, herzlich willkommen. Gehen Sie einfach rein», begrüßen die Bewohnerinnen und Bewohner die ankommenden Besucher schon im Garten der grossen Villa, nahe des Rheinfelder Bahnhofs. Eingeladen hatte die Stiftung Menschen mit einer Behinderung im Fricktal (MBF) zur Eröffnung ihrer neuen Wohngruppe «zur Quelle».

Das herzliche Willkommen der seit Ende Januar im Haus Wohnenden zog sich weiter in das wunderschöne Innere des herrschaftlichen Hauses. Eigentümer und Architekt hatten es bestens verstanden, den Charakter des grossen Hauses mit Baujahr 1877 trotz der umfassenden Sanierungen und Umbauten zu erhalten. Entstanden sind im Erdgeschoss rund um eine grosse, zweckmässige Küche Gemeinschaftsräume. Über die verschiedenen Stockwerke verteilen sich die grosszügigen Wohnräume. Jedes Stockwerk verfügt zusätzlich über zwei Nasszellen. Im Keller befindet sich zudem ein Gewölbekeller. Früher fanden hier die Q4-Jazz-Konzerte statt. «Heute können wir hier Party feiern», meinte ein Bewohner verschmitzt zur az Aargauer Zeitung. Balkone, ein grosszügiger gedeckter Sitzplatz direkt neben der Küche und ein weitläufiger Garten ergänzen das Rundum-Wohlfühlwohnangebot.

Wohngruppen im ganzen Fricktal

Die Stiftung MBF verfügt über das ganze Fricktal verteilt über Wohngruppen. Am Standort Rheinfelden sind es mit der Wohn- und Lebensgemeinschaft «zur Quelle» nun bereits deren zwei. Verteilt auf die verschiedenen Gruppen, wohnen insgesamt 101 Menschen mit einer Behinderung in einer solchen Wohngemeinschaft.

Die Initialzündung, die Villa nahe des Bahnhofs der Stiftung MBF als weiteren Ort des Seins und Wohlfüh-



Pfarrer Peter Grüter und Pfarrer Leszek Ruzkowski segnen alle Räume des neuen Wohngruppenhauses. SH

DR. MARKUS KLEMM «WECHSELVOLLE GESCHICHTE EINES HAUSES»

Eigentümer Markus Klemm konnte den zahlreichen Besuchern – unter anderen die Rheinfelder Stadtbehörde, Stiftungsratsmitglieder, Vereinsvorstand und viele mehr – eine spannende Historie zur Villa Bel-Air erzählen. Erbaut wurde das Gebäude **1877 von Cigarrenfabrikant Gustav Herzer**. Einige Jahre später befand sich das Haus im Eigentum des **Seidenweberei-Teilhabers Streuli**. 1898 ging die Liegenschaft in

den Besitz von Familie **Theophil Roniger-Blatt** (Vorfahren von Markus Klemm) über. Immer wieder erfolgten Um- und Erweiterungsbauten. Im Jahre 1961 erwarb die Brauerei **Feldschlösschen Rheinfelden** die Villa «Bel-Air». Bewohnt wurde das Haus von Feldschlösschen-Direktor Alex Lüthi und seiner Familie. Schon wenige Jahre später kaufte die Familie Roniger das Gebäude ein zweites

Mal, um es später wieder zu verkaufen. Den Tiefpunkt erreichte die Liegenschaft 1979, als sie in einen Privatkonkurs gelangte. 1984 überging der Besitz an die **Aargauische Kantonalbank**. Nach einem weiteren Verkauf folgten diverse, billige Umbauten. Das Haus war mittlerweile in drei Wohneinheiten unterteilt. Schliesslich erwarb die **Familie Roniger die Liegenschaft ein drittes Mal**. Überlegte 2010, was

damit geschehen soll. Hier kam Stiftungsratspräsidentin Ursula Brun-Klemm zum Zug und wusste von ihrer Idee einer **MBF-Wohngruppe** zu überzeugen. Markus Klemm sprach den Architekten Müller und Partner ein grosses Lob für die geleistete Arbeit aus. Dank dieser steht seit dem 21. Januar 2012 den Bewohnerinnen und Bewohnern der **Wohngruppe «zur Quelle»** ein wunderschönes Zuhause zur Verfügung. (SH)

lens zur Miete anzubieten, kam von Stiftungsratspräsidentin Ursula Brun-Klemm. Die Liegenschaft gehörte zum Zeitpunkt der ersten Überlegungen, was mit dem Gebäude weiter geschehen soll, der Familie ihres Mannes. Mittlerweile befindet sich das Haus ganz im Eigentum von Markus Klemm. Die Stiftung konnte beim Umbau ihre Wünsche einbringen, hat nach Vollendung der Bauar-

Die herrschaftliche Villa Bel-Air vereint 135 Jahre wechselvoller Geschichte in sich.

beiten das Gebäude gemietet. Der Mietvertrag ist auf eine Dauer von zehn Jahren abgeschlossen worden.

Ein Wohlfühlort

Zwischen der Eröffnungssitzung vom 21. Januar 2011, Baubewilligungsverfahren, Umbauten (immer auch mit grosser Rücksicht zu der besonderen Substanz des Hauses) bis zum Einzug der heute acht Bewohner und ihres Betreuerenteams verging gerade einmal exakt ein Jahr. Entstanden ist dank der feinfühligsten Arbeit von Architekt, Bauherrn und den beteiligten Handwerkern ein harmonisches Gesamtwerk. «Hier würde ich auch gerne wohnen. Einfach wunderschön», war denn auch am Freitagabend bei der Begehung des Hauses von vielen Besuchern zu hören. Von den Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohngruppe «zur Quelle» tönnte es: «Wir haben uns hier super eingelebt, ist einfach alles toll.»

az ausserdem zum Thema

Weitere Fotos sehen Sie auf www.aargauerzeitung.ch